

## Vier Abende

Di, 12.02.19  
Di, 19.02.19  
Di, 26.02.19  
Di, 05.03.19

## Dauer

Jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr

## Leitung

Hermine Pokorny  
Lebens- und Sozialberaterin  
Psychotherapeutin

## Teilnahme kostenlos!

## Ort

Beratungsstelle der HPE  
Brigittenauer Lände 50-54/1/5  
1200 Wien  
01/526 42 02

## Anmeldung

[www.hpe.at/anmeldung](http://www.hpe.at/anmeldung)  
Anmeldeschluss: 05.02.2019  
Tel.Nr. 01/526 42 02

Der Verein HPE-Österreich ist der gemeinnützige, überparteiliche Zusammenschluss der Vereine von Angehörigen und Freunden psychisch Erkrankter. HPE ist in allen Bundesländern aktiv und stellt sich als Hauptaufgabe, die Lebensqualität der Angehörigen psychisch Erkrankter zu verbessern. Viele Angehörige und Freunde psychisch Erkrankter stellen ihre freie Zeit in den Dienst der HPE und arbeiten ehrenamtlich im Rahmen der Selbsthilfe und der Interessensvertretung der Angehörigen.



Gefördert vom  
Fonds Soziales Wien,  
aus Mitteln der Stadt Wien.

# SEMINAR FÜR ANGEHÖRIGE

## Zwang



**Vier Abende**  
**Beginn: 12.02.2019**  
**Teilnahme kostenlos**



# Lebensblockade Zwang

## Seminar und Erfahrungsaustausch für Angehörige und Freunde, die mit Menschen mit einer Zwangserkrankung in Beziehung stehen.

Die Zwangserkrankung ist eine der häufigsten psychischen Erkrankungen in der Bevölkerung. Krankhafte Zwänge äußern sich in Vorstellungen und Handlungen, die sich ständig wiederholend aufdrängen und als sinnlos und quälend erlebt werden, v.a. stellen sie meist eine große Blockade für eine befriedigende Lebensgestaltung dar.

Aufgrund von Scham verheimlichen Betroffene ihre Probleme anfangs meist und beziehen ihnen nahestehende Menschen erst mit ein, wenn es ihnen nicht mehr möglich ist, die Symptome zu verbergen.

Das Seminar ist als eine Einführung in die wichtigsten theoretischen Ansätze gedacht.

Für Ihre persönlichen Fragen, Diskussionen, Erfahrungs- und Meinungsaustausch ist aber genügend Raum vorgesehen.



# Program m

Dieses **über 4 Abende dauernde** Seminar hat zum Ziel, Zwangserkrankungen besser verstehen zu können, genauer zu definieren und besser zu erkennen, was „normal“ ist und wo es beginnt krankheitswertig zu werden. Das Erscheinungsbild und verschiedene Behandlungsmöglichkeiten werden vorgestellt und erarbeitet, was Angehörige durch ihr eigenes Verhalten beim Betroffenen bewirken können.

## 1. Seminarabend

Die Einführung widmet sich der Definition der Zwangserkrankung, den diagnostischen Merkmalen sowie den Symptomen. Es wird auch aufgezeigt, wodurch sich die Zwangserkrankung von anderen psychischen Störungsbildern abgrenzt.

## 2. Seminarabend

Hier werden die verschiedenen Arten der Behandlung (medikamentös, stationär, psychotherapeutisch) unter die Lupe genommen sowie deren Vor- und Nachteile abgewogen. Die Methode und der Ablauf der Verhaltenstherapie werden genauer dargestellt.

## 3. Seminarabend

Um ein besseres Verständnis für zwangserkrankte Menschen zu bekommen, wird versucht einen Einblick in das Erleben von Menschen mit dieser Störung zu geben. Weiters werden verschiedene Ursachen bzw. Erklärungsmodelle beschrieben.

## 4. Seminarabend

Wie kann ich mit einem zwangserkrankten Menschen in Beziehung stehen und unterstützend sein? Dieser Frage geht der letzte Seminarabend nach. Es wird besprochen, welches Beziehungsangebot die Zwänge entlasten und welches diese sogar noch fördern kann. Vor allem soll es hier darum gehen, wie sich die nahen Angehörigen fühlen, die meist in die zwanghafte Lebensgestaltung des Betroffenen mit einbezogen werden.

**Eine verbindliche Anmeldung ist  
erforderlich!**

[www.hpe.at/anmeldung](http://www.hpe.at/anmeldung)  
01/526 42 02

**Alle SeminarteilnehmerInnen sind herzlich zur Teilnahme an den von HPE angebotenen Selbsthilfegruppen eingeladen!**